

## Protokoll Kinder- und Jugendnetzwerktreffen Lilienfeld

Freitag, 4. November 2022 von 09.00-11.30

Café Felbermayer

Programm:

1. Begrüßungsrunde und Vorstellung der Teilnehmer\*innen mit der Einstiegsfrage:  
**Mit welcher Motivation, Erwartung oder welchem Anliegen bin ich zum Netzwerktreffen gekommen?**
2. Vorstellung FAB Jugendcoaching
3. Pause mit Vernetzungsmöglichkeit und Austausch
4. Reflexion der gesammelten thematischen Jahresthemen im Bezirksnetzwerk
5. Evaluierung Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte

### Allgemeine Informationen:

Die Einwilligung für **Fotos** während des Netzwerktreffens wurde eingeholt.

Hinweis auf den **Informationstisch** für Broschüren und Infomaterial zu den Angeboten. Gerne können Flyers zu Veranstaltungen, Einrichtungen, Angebote etc. mitgenommen oder für die Protokollaussendung gemailt werden.

### Vorstellungsrunde der Teilnehmer\*innen:

**Eva Schweitzer, Diversitätsmanagerin, Bildungsdirektion NÖ** ist zuständig für die Bildungsdirektion 4 – Lilienfeld, St. Pölten-Land, St. Pölten-Stadt und Tulln. Sie freut sich über den Austausch und die Vernetzung beim Netzwerktreffen, in Lilienfeld gerne auch in kleinerer Runde. Abwechselnd kommen Kolleg\*innen der Bildungsdirektion zum Vernetzungstreffen.

**Alexander Schönbichler, Jugendcoaching, Chance Plus:** Unterstützungsangebot für Jugendliche am Übergang zur Schule und in den Beruf, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und einen passenden Weg ins Berufsleben zu gestalten. Ebenso wird bei der Berufswahl unterstützt. Schulen werden betreut: NMS, ASO und HLW (macht eine Kollegin).

**Catrin Purkarth und Reinhard Trzesniewski, außerschulisches Jugendcoaching, FAB:** arbeiten mit abbruchsgefährdeten Jugendlichen im Alter von 15-24 Jahren (Ausbildungspflicht bis 18). Vernetzung und Austausch im Rahmen des Netzwerktreffens und darüber hinaus ist sehr wichtig, ebenso die Netzwerke zu erhalten und zu erweitern.

**Monika Wolf, AusbildungsFit, Qualify for Hope:** mit dem Sitz in St. Pölten ist eine Einrichtung speziell für Mädchen und Frauen, die beim Einstieg in eine weiterführende schulische Ausbildung unterstützt werden oder einen Nachholbedarf hinsichtlich der schulischen Kompetenzen aufweisen. Ziele sind, z.B. die Tagesstruktur einhalten, soziale Kompetenzen stärken etc.

**Maria Vonwald-Kahrer, Frühe Hilfen NÖ, ARGEF GmbH:** Unterstützung und frühe Intervention, sowie Gesundheitsförderung in der Schwangerschaft und Kleinkindalter (0-3 Jahre). Es werden Familien begleitet, auch mit Hausbesuchen, in jenen eine Schwangerschaft vorliegt oder/und mindestens ein Kind zwischen 0 und 3 Jahren wohnt. Im Team arbeiten verschiedene Professionen. Eine gute Zusammenarbeit erfolgt mit Hebammen und Gynäkolog\*innen. Andere Institutionen können ebenfalls zuweisen. Das Angebot ist freiwillig. Mit Schulen und Kindergärten wird intensiv zusammengearbeitet. In Melk startet gerade ein neues Projekt.

**Katharina Bichler, Volksschulpädagogin, Still- und Schlafberaterin:** ist das erste Mal beim Netzwerktreffen dabei und möchte sich vernetzen / austauschen. Katharina Bichler hat Lehramt studiert und sich mit Stillberatung beschäftigt. Sie unterstützt und begleitet Mütter mit ihren Kindern bei Fragen und Problemen rund um die Themen Stillen und Schlafen.

**Margareta Selch, Geschäftsstellenleiterin, AMS Lilienfeld:** ist berufliche Integration von Jugendlichen sehr wichtig, Jugendliche stellen eine besondere Zielgruppe in der Beratung dar. Betreuung findet ebenso in Schulklassen statt. Das Netzwerken und der Austausch sind sehr wichtig, um Infos weiterzutragen. Es gibt eine Frauenberatung im Frauenzentrum (Außenstelle). Projekte für Wiedereinsteiger\*innen in den Arbeitsmarkt laufen mit der Arbeiterkammer. Ein Pilotprojekt wurde im Rahmen eines Netzwerktreffens vorgestellt – „Jugend am Zug“. Eine Evaluierung erfolgt noch.

### **Vorstellung des außerschulischen Jugendcoachings FAB:**

**Reinhard Trzesniewski** ist für Lilienfeld und St. Pölten zuständig, **Catrin Purkarth** für Krems, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln (Ausbildungspflicht bis 18) zuständig. Das FAB Jugendcoaching stellt Angebote für (abbruchsgefährdete) Jugendlichen ab dem 9. Schulbesuchsjahr, sowie an außerschulische Jugendliche bis 19 Jahre zur Verfügung. Ebenso an Jugendliche mit Behinderung oder sonderpädagogischem

Förderbedarf bis zum 24. Lebensjahr und an Jugendliche, die der Ausbildungspflicht unterliegen.

Angebote: Arbeitssuche und Beratung, Unterstützung bei Einstieg ins Berufsleben und Bewerbungsschreiben, ebenso Hilfe bei der Suche nach Praktika, Aufzeigen von Möglichkeiten (bspw. Lehre mit Matura), Berufe etc., fachliche Einschätzung. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos. Beratung findet im Büro statt, Hausbesuche sind ebenso möglich. Fixe Termine sind alle 2-3 Wochen im Einzelsetting möglich. Die Betreuung ist bis zu einem Jahr möglich, gegebenenfalls kann diese auch verlängert werden.

Für Jugendliche, die noch nicht fit für den Arbeitsmarkt sind, gibt es das AusbildungsFit Projekt, bei dem sie ein Jahr Zeit haben nachzureifen. Es gibt ähnliche Projekte wie die verlängerte Lehre oder die teilqualifizierte Lehre, die durch das FAB Jugendcoaching angeboten werden.

Die Jugendlichen erfahren ganz unterschiedlich vom FAB Jugendcoaching, bspw. durch die Schule, vom AMS, der Kinder- und Jugendhilfe, verschiedener Ärzt\*innen oder Psychotherapeut\*innen, sowie durch Mundpropaganda. Ebenso scheinen Jugendliche die keine Ausbildung machen, bei der KOST (Koordinierungsstelle) auf.

Bei Jugendlichen, die nicht in Beschäftigung, Ausbildung oder Trainings stehen, spricht man von NEETs (Not in Education, Employment or Training). Das FAB Jugendcoaching gehört dem NEBA Netzwerk an (Netzwerk Berufliche Assistenz) und ist eine Initiative des SMS (Sozialministerium Service).

Die Zielgruppe des FAB Jugendcoachings sind Jugendliche (Altersgruppe 15 bis 24 Jahre):

- die die Schule abgebrochen oder beendet, bzw. keine konkreten Vorstellungen haben,
- die entweder bezüglich Ausbildung oder Beruf komplett orientierungs- und planlos sind,
- bzw. bei denen ein Abbruch einer Ausbildung sehr wahrscheinlich ist, so quasi als Neuorientierung,
- keinen Pflichtschulabschluss haben,
- Lernschwierigkeiten haben,
- eine Behinderung (psychisch, körperlich, kognitiv) haben,

- einen SPF oder ASO Lehrplan am Ende der Pflichtschule hatten,
- die bereits viele Lehrausbildungen (oder Kursmaßnahmen) abgebrochen haben,
- oder aus sozial/emotionalen Gründen keine Lehrstelle finden.

Ebenso wenn:

- der Eindruck entsteht, dass der/die Jugendliche eine Lehre nur mit Unterstützung schaffen wird.
- wenn vermutet wird, dass der/die Jugendliche noch eine Maßnahme zum Training sozialer und schulischer Kompetenzen vor dem Einstieg in eine Arbeit/Lehre/Schule braucht und das Jugendbildungszentrum derzeit nicht das richtige Angebot für den/die Jugendliche ist.

Der Flyer des FAB Jugendcoachings ist dem Protokoll angehängt!

**Reflexion der gesammelten thematischen Jahresthemen im Bezirksnetzwerk gegliedert nach Wichtigkeit/Dringlichkeit:**

Diese wurden gegliedert wie bei einer Ampel nach den Farben:

Rot → diese Themen können noch warten

Orange → diese Themen könnten mich in nächster Zeit interessieren

Grün → diese Themen interessieren mich sehr



## **Evaluierung Kinder- und Jugendnetzwerk NÖ Mitte**

Das Kinder- und Jugendnetzwerk im Bezirk Lilienfeld wurde mittels Fragebogen evaluiert. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer\*innen fürs Mitmachen!

**Der Termin für das nächste Kinder- und Jugendbezirksnetzwerktreffen in Lilienfeld wird Ende des Jahres bekannt gegeben!**

**Vielen Dank fürs Dabeisein und Vernetzen!**